

Kandidatur zum Landesratspräsidium

Günter Blocks

63 Jahre

Kreissprecher der LINKEN. Bottrop

Kontakt: quenter.blocks@web.de
Tel. 0160/94813837



DIE LINKE in der Krise

Eine bewusst doppeldeutige Überschrift

Zum einen klingen die Urteile der bürgerlichen Medien über DIE LINKE zum Bundesparteitag ziemlich ähnlich:

In den vergangenen Monaten konnten Beobachter den Eindruck gewinnen, der politische Gegner stehe für viele in der Linken nicht außerhalb, sondern innerhalb der eigenen Partei. Bewegungslinke fordern den Ausschluss von Sahra Wagenknecht, Oskar Lafontaine fordert die Saarländer auf, nicht für seine Partei zu stimmen, Ost-Realos spotten über »politisch korrekte Gender-Sprache«, die der Partei inzwischen wichtiger sei als die Nöte der benachteiligten Schichten. Die Folge: In den Umfragen ist die Partei inzwischen gefährlich nah an die Fünf-Prozent-Hürde untergerutscht.

SPIEGEL, 19.06.21

Zu den Gründen des Liebesentzugs durch die einstigen Wähler heißt es in der Wahlanalyse von Infratest dimap zum Wahlausgang in Sachsen-Anhalt: "So vertritt gut die Hälfte der Sachsen-Anhalter die Ansicht, die Linke habe mittlerweile die Sorgen der einfachen Leute aus dem Blick verloren." Über die Hälfte der Befragten findet zudem, bei der Linken weiß man nicht mehr, wofür die Partei eigentlich steht. So wählen die einfachen Leute, Arbeitslose, Arbeiter und Angestellte in Sachsen-Anhalt vor allem AfD.

mdr, 20.06.21

Zum anderen ist DIE LINKE in der gesellschaftlichen Krise objektiv der einzige Hoffnungsschimmer für die große Mehrheit der Lohnabhängigen und wirtschaftlich Ausgegrenzten: SPD-Scholz will die Schuldenbremse ab 2023 wieder einhalten. CDU und FDP wollen obendrein Steuersenkungen. Die Folgen sind absehbar: Noch weniger Geld für Infrastruktur und ausgeblutete Kommunen sowie für Soziales und Bildung.

Allein DIE LINKE steht für einen Kurs der sozialen Gerechtigkeit, für den Frieden und für einen sozial-ökologischen Umbau.

Für einen starken Landesrat

Die Corona-Krise hat die Kommunikation in unserem Landesverband insgesamt massiv beeinträchtigt.

Besonders betroffen: Der Landesrat hat schon seit September 2019 nicht mehr getagt.

Dabei ist der Landesrat – laut Satzung – das höchste Organ der Landespartei zwischen den Landesparteitagern.

Und gerade der Landesrat war das Gremium, in dem ohne Medienöffentlichkeit oftmals grundlegende politische Fragen offen, intensiv und solidarisch miteinander diskutiert werden konnten.

Dahin müssen wir gerade auch in dieser Krise von Partei und Gesellschaft schnellstmöglich zurückkommen.

Daran will ich mitwirken.

Beruf

- 1985: Lehramtsexamen Sek. II Wirtschaft, Geschichte, Deutsch
- 1984 – 1985: Lokaljournalist
- Seit 1986: Stadt Essen:
 - bis 1999: Redetexter der Stadtspitze;
 - danach Studieninstitut, Presseamt, Stadtentwicklung;
 - seit 2014: Leiter der EU-Zuwanderungs-Projekte der Stadt Essen

Gewerkschaft

- Seit 1983: Mitglied von DGB-Gewerkschaften (GEW, dju, ÖTV, ver.di)
- Seit 1989: ÖTV- bzw. ver.di-Vertrauensmann

Politik

- 1978 – 1984: Sozialistischer Hochschulbund (SHB)
- 1976 – 2001: SPD
- 2004: Gründer der WASG-Regionalgruppe MEO (Mülheim/Essen/Oberhausen) und Mitglied der Provisorischen Landeskoordination der WASG NRW
- 2004 – 2007: WASG-Landesvorstand NRW: Interne Kommunikation, Satzung, Wahlkampf-Koordination
- 2007 – 2011: Ehrenamtlicher Landesgeschäftsführer der LINKEN NRW
- Seit 2012: Kreissprecher der LINKEN. Bottrop
- Seit 2013: Landessprecher*innenrat der Sozialistischen Linken NRW
- 2014 – 2016: Mitglied des Landesratspräsidiums